



Tätigkeitsbericht des Evangelischen Arbeitskreises (EAK) in Thüringen für die Jahre 2023-2024

Am 11. Mai 2023 hat der EAK der CDU Thüringen einen neuen Landesvorstand gewählt. Aus gesundheitlichen Gründen hat sein langjähriger Vorsitzender, Prof. Dr. Jens Goebel, nicht wieder für dieses Amt kandidiert. Zu seinem Nachfolger wurde Minister a.D. Dr. Ulrich Born gewählt.

Die Aktivitäten des EAK Thüringen wurden durch die Corona-Maßnahmen in den vergangenen Jahren stark eingeschränkt. Erst mit der Normalisierung des öffentlichen Zusammenlebens konnte auch der EAK Thüringen wieder zu seiner früheren verantwortungsvollen Arbeit zurückkehren. Den Kontakt zu Partei und Abgeordneten der Union und den Kirchengemeinden wurde und wird insbesondere über den dreimal im Jahr erscheinenden Newsletter „Wartburg-Kurier“ gehalten. Die Ausgaben des Kuriers sind stets thematisch ausgerichtet. Es wurden spannende Themen wie „30 Jahre Religionsunterricht an Thüringer Schulen“ oder „Staatsleistungen für Kirchen - Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“ betrachtet und diskutiert, auch der schreckliche Krieg in der Ukraine hat einen breiten Raum eingenommen. Zudem haben die traditionellen Begegnungen zwischen den Evangelischen Arbeitskreisen in Sachsen-Anhalt und Thüringen mit dem leitenden Geistlichen der EKMD, Landesbischof Friedrich Kramer, stattgefunden. Die hochkarätigen Gespräche dienen der Verständigung zu aktuellen und grundsätzlichen Fragen im Zusammenwirken von Politik und Kirche. Im weiteren fanden im Berichtszeitraum verschiedene Veranstaltungen und Begegnungen statt, über deren Inhalte nachfolgend berichtet wird.

Kein Frieden ohne Sicherheit

14. November 2023, Stotternheim

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat die Hoffnungen vieler Menschen auf einen dauerhaften Frieden in Europa zerstört und heftige Debatten über den angemessenen Umgang mit der neuen Lage ausgelöst. Neben außen- und sicherheitspolitischen Fragen werden auch friedensethische Aspekte neu betrachtet - insbesondere im Raum der Kirchen: Wann ist der Einsatz militärischer Mittel rechtlich und moralisch gerechtfertigt oder gar geboten und wann nicht? Kann es einen „gerechten“ Frieden ohne Freiheit geben? Sind Waffenlieferungen in die Ukraine ethisch vertretbar? Muss über die atomare Abschreckung neu nachgedacht werden? Fordert ihr Glaube von Christinnen und Christen unter allen Umständen den Verzicht auf Gewalt? Ist ein ewiger Friede mit den begrenzten menschlichen Möglichkeiten überhaupt denkbar? Der Evangelische Arbeitskreis der CDU Thüringen hat gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde dazu in eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung in der Kirche Stotternheim organisiert. Als Referent eingeladen war Prof. Dr. Michael Haspel von der Universität Erfurt.

Besuch der Stiftung Finneck

1. Dezember 2023, Rastenberg

Der Evangelische Arbeitskreis der CDU Thüringen hat sich vorgenommen, den Austausch mit evangelischen und diakonischen Einrichtungen vor Ort zu intensivieren. Gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden der CDU Thüringen Prof. Dr. Mario Voigt und dem Landesvorsitzenden des EAK Thüringen Dr. Ulrich Born nutzten Vertreter des EAK Thüringen die Adventszeit, um in Rastenberg die Stiftung Finneck zu besuchen. Die Förderschule "Maria Martha" in Rastenberg ist eine staatlich anerkannte Ganztagschule in diakonischer Trägerschaft mit dem Bildungsgang zur individuellen Lebensbewältigung. Schulleiter Henryk Kolodziej führte die Gruppe durch die Schule und erläuterte mit weiteren Vertretern der Stiftung Finneck die alltäglichen Herausforderungen. Auch die frisch sanierte Kirche in Rastenberg wurde besichtigt. Der seinerzeitige Superintendent des Kirchenkreises Apolda-Buttstädt Dr. Gregor Heidbrink und Vertreter der CDU-Kreisverbände Sömmerda und Weimarer Land brachten sich in den Austausch ein.

Gespräch mit Landesbischof Friedrich Kramer

9. Januar 2024, Augustinerkloster Erfurt

Das turnusmäßige Gespräch der EAK-Landesvorstände der CDU in Thüringen und Sachsen-Anhalt fand in diesem Jahr mit Landesbischof Friedrich Kramer im Augustinerkloster in Erfurt statt. Am

Gespräch nahmen auch die kirchlichen Beauftragten für Landtag und Landesregierung, OKR Dr. Demuth (Thüringen) und OKR Steinhäuser (Sachsen-Anhalt) teil. Bischof Kramer berichtete über die aktuelle Situation in der EKM. "Kirche der Reformation in der Transformation" - immer neue Strukturanpassungen sind erforderlich nicht nur hinsichtlich von Gebietsreformen, sondern auch hinsichtlich der Zusammenlegung von kirchlichen Diensten (z.B. Gemeindepädagogen). Die Staatsleistungen sind perspektivisch allenfalls durch angemessene Entschädigungen abzulösen, dazu haben auf höchster Ebene Gespräche stattgefunden - allerdings sind Fragen der Höhe und eines praktikablen Zahlungsmodus ungeklärt, deshalb bleibt es derzeit beim Status quo. Inhaltlich wurde auch der Betroffenen Dialog ausgewertet. Die Aufarbeitungsstudie zur sexualisierten Gewalt in den evangelischen Kirchen ist inzwischen als Forum-Studie veröffentlicht (<https://www.ekd.de/aufarbeitungsstudie-forum-82255.htm>).

In den Berichten der EAK-Landesverbände ging es insbesondere um das „Superwahljahr 2024“. Die Zustimmung zur AfD wird als dramatisch angesehen. Auf keinen Fall dürfe man es zulassen, dass potentielle Wähler der AfD als Extremisten abgestempelt werden. Vielmehr müsse man die Sorgen und Ängste derjenigen, die sich von den etablierten Parteien nicht mehr repräsentiert fühlen, ernst nehmen, ihnen zuhören und das Gespräch mit ihnen suchen. Selbstkritische Anmerkung dazu aus thüringer Sicht: Zwar habe die CDU die Minderheitsregierung gestützt (z.B. Haushalt) und viel Positives erreicht, was ihr jedoch im Wählerurteil bisher nicht zugutekommt. Bischof Kramer betont zur Auseinandersetzung mit der AfD, dass die Kirche unmissverständlich ihr Eintreten für die christlichen Werte deutlich macht und jeglichen Angriffen gegen die allen Menschen von Gott verliehene Menschenwürde entschieden entgegen treten wird. Im Hinblick auf die weltweite Migrationsbewegung, stimme er der Aussage von Altbundespräsident Gauck zu: Die Herzen sind weit, aber die Möglichkeiten begrenzt. Darüber bestand Konsens bei allen Teilnehmern.

GESPRÄCH MIT LANDESBISCHOF KRAMER

INFO-STAND ZUM KATHOLIKENTAG IN ERFURT



103. Deutscher Katholikentag

29. Mai - 2. Juni 2024, Erfurt

Der „Wartburg-Kurier“ erschien zum Katholikentag in Erfurt als eine Sonderausgabe <https://eak-thueringen.de/news/lokal/35/Sonderausgabe-zum-Katholikentag-2024-des-Wartburg-Kuriers-ist-erschienen.html>

Einen breiten Raum nahm inhaltlich der Beitrag mit der Überschrift „Ist unsere Demokratie in Gefahr?“ von Prof. Dr. Dr. h.c. (TSU Tiflis) Klaus Dicke, Studium der Politikwissenschaft, Geschichte und katholische Theologie, Professor für Politische Theorie und Ideengeschichte, ehemaliger Rektor von 2004- 2014 der Friedrich-Schiller-Universität Jena, ein. Die Sonderausgabe interessierte viele Besucher, sie war schnell an unserem Stand, der zur „Kirchenmeile“ gehörte, vergriffen. Landesvorsitzender Dr. Ulrich Born, zugleich Präses der Kreissynode im Kirchenkreis Erfurt, war das einzige evangelische Mitglied im neunköpfigen Trägerverein des 103. Deutschen Katholikentags. Ihm kam eine besondere Rolle an dieser Stelle zu.

Der gesamte Landesvorstand und die Mitglieder des EAK Thüringen in den Kreisverbänden haben intensiv im Landtagswahlkampf die Kandidatinnen und Kandidaten für eine starke CDU in Thüringen unterstützt (https://eak-thueringen.de/Neuigkeiten_p_21.html).

Erfurt, im November 2024

Dr. Ulrich Born
Landesvorsitzender EAK Thüringen